

ART, LSD, GHB:

HIV-MEDIKAMENTE

UND DROGEN

**Chems
Sex
Party**

Pass gut auf dich auf!

**ICH WEISS
WAS ICH TU**

www.iwwit.de

PASS GUT AUF DICH AUF: INFORMIER DICH


ÜBER WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN

HIV-MEDIKAMENTEN UND DROGEN

HIV-Medikamente können dazu führen, dass die Blutspiegel von Drogen (und auch Potenzmitteln) sehr viel höher sind als sonst oder dass Drogen und andere Substanzen viel langsamer abgebaut werden. Umgekehrt können Drogen auch eine Über- oder Unterdosierung von HIV-Medikamenten zur Folge haben – mit der Gefahr starker Nebenwirkungen oder der Resistenzentwicklung.

Wechselwirkungen zwischen HIV-Medikamenten und Drogen können außerdem zu psychischen und neurologischen Problemen führen oder sie verstärken.

Nach dem Beginn einer HIV-Therapie solltest du daher mit deinem HIV-Arzt über mögliche Wechselwirkungen zwischen deinen HIV-Medikamenten und anderen Substanzen sprechen – und darüber, wie du die Risiken möglichst gering hältst.



Denke auch daran, dass die Einnahme von Drogen wie Ecstasy, Crystal, Speed oder LSD den Tagesrhythmus so verändern kann (z. B., weil man die Nacht durchtanzt und den Tag verschläft), dass die HIV-Medikamente nicht im gewohnten Zeitabstand oder gar nicht eingenommen werden und sich so Resistenzen entwickeln.

TIPPS ZU HIV-MEDIKAMENTEN UND DROGEN

- Vor allem NNRTIs und mit Norvir® geboosterte Proteasehemmer führen dazu, dass Drogen langsamer abgebaut werden und stärker wirken. Dosiere die Drogen deshalb niedriger.
- Halte mindestens zwei Stunden Abstand zwischen der Einnahme von Drogen und deinen HIV-Medikamenten ein – so kannst du Wechselwirkungen wenigstens verringern.
- Wenn du auf Partys gehst, nimm ausreichend HIV-Medikamente mit – möglichst eine Ration mehr. Manchmal wird die Party länger als gedacht ...
- Sustiva® (auch in Atripla® enthalten) und psychoaktive Drogen können sich gegenseitig verstärken und psychische Krisen bis hin zu Psychosen und Suizidversuchen auslösen.
- Die gefährlichen Kombinationen Proteasehemmer + GHB/GBL und Proteasehemmer oder NNRTIs + Potenzmittel solltest du meiden.
- Auch Alkohol verstärkt manche Nebenwirkungen von HIV-Medikamenten: Zusammen mit Viramune® oder Proteasehemmern kann Alkohol die Leber stärker schädigen, bei Sustiva® und Atripla® ist die Wahrscheinlichkeit psychischer Nebenwirkungen erhöht und bei Videx® steigt das Risiko einer Bauchspeicheldrüsenentzündung.



Ausführliche Infos zum Thema Drogen, Sex und Gesundheit findest du unter iwwit.de oder direkt unter diesem QR-Code:

Wenn du merkst, dass dein Drogenkonsum dein Leben zu sehr beeinflusst, wende dich an eine Schwulenberatung, Suchtberatungsstelle, deinen Hausarzt oder eine Aidshilfe in deiner Nähe.



Pass gut auf dich auf –
damit du auch weiterhin
Spaß haben kannst!

Impressum

© Deutsche AIDS-Hilfe e.V. | Wilhelmstraße 138 | 10963 Berlin
Tel.: 030/690087-0 | www.aidshilfe.de | dah@aidshilfe.de

1. Auflage, 2012 | Bestellnummer: 171135

Textgrundlage: Thomas Schwarz, Tibor Harrach, Florian Winkler-Ohm
Redaktion: Matthias Kuske, Holger Sweers

Fotos: wikipedia.org, maogg/istockphoto.com | Layout: Carmen Janiesch
Druck: schöne drucksachen GmbH, Bessemerstraße 76a, 12103 Berlin

Haftungsausschluss: Diese Informationen sind keine Anleitung oder Motivierung zum Drogenkonsum! Der Text wurde nach bestem Wissen und Gewissen verfasst (Stand: Juni 2012). Dennoch können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Die Deutsche AIDS-Hilfe übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch irgendeine Art der Nutzung dieser Informationen entstehen.